



Medienmitteilung

Vernier/Ostermundigen, 31. Januar 2024

TCS-Studie zeigt: Mehrheit der Autofahrerinnen und Autofahrer ärgert sich über das Blendlicht anderer Fahrzeuge

Blendung ist ein häufiges Problem im Strassenverkehr, das die Sehleistung und die Fahrsicherheit beeinträchtigen kann. Eine Erhebung des TCS stellt fest, dass das Blenden durch andere Autos von einer Mehrheit der Fahrerinnen und Fahrer als störend empfunden wird. Mehr als ein Drittel der Befragten hält es für wichtig, dass entsprechende Massnahmen eingeleitet werden.

Am häufigsten werden in der Schweiz Autofahrerinnen und Autofahrer durch andere Automobilisten und Automobilistinnen geblendet. 36 Prozent der befragten Personen geben an, regelmässig durch entgegenkommende Fahrzeuge geblendet zu werden, bei 49 Prozent ist dies zumindest immer wieder der Fall. 71 Prozent der Befragten empfinden das Blenden durch andere Fahrzeuge im Strassenverkehr als ärgerlich. Viele geben an, sie fühlten sich während des Autofahrens gestresst. Auch die Strassenbeleuchtung wird zuweilen von Fahrerinnen und Fahrern als eine störende Blendung wahrgenommen, allerdings handelt es sich in diesem Fall nur um 9 Prozent der Befragten.

Scheinwerfer blendet am häufigsten

Das Scheinwerferlicht ist die Lichtquelle, die andere Autofahrerinnen und Autofahrer am häufigsten blendet. Doch auch das Ablendlicht und die Nebelschlussleuchte werden als stark blendend und störend wahrgenommen. Wenn die Fahrerinnen und Fahrer geblendet werden, ist es für sie schwierig, etwas in der Umgebung der Lichtquelle zu sehen. Sie reagieren irritiert. Ein Drittel der Befragten fühlt sich insbesondere durch grosse Lichtquellen stark geblendet. 46 Prozent geben an, dass die Grösse der Lichtquelle für sie keinen Einfluss darauf habe, wie stark sie sich geblendet fühlen.

Gefährliche Situationen

Das Blenden durch entgegenfahrende Fahrzeuge führt zu gefährlichen Situationen. Autofahrerinnen und Autofahrer reagieren auf die Blendung, indem sie die Augen schliessen, wegschauen oder blinzeln.

Forderung nach Vorschriften und Regeln

Die Autofahrerinnen und Autofahrer sind der Meinung, dass die Vorschriften geändert bzw. Massnahmen ergriffen werden sollten, um die Situation zu verbessern. 35 Prozent sind der Meinung, dass insbesondere die Blendung durch Autoscheinwerfer mit hoher Priorität geregelt werden sollte, falls notwendig auch durch eine Anpassung der rechtlichen Grundlagen.

Erhebung zur Blend-Thematik im Strassenverkehr

Die Erhebung "Blend-Thematik im Strassenverkehr" wurde vom Allgemeinen Deutschen Automobil-Club (ADAC), vom Österreichischen Automobil-, Motorrad- und Touring Club (ÖAMTC), Belgien Touring und dem Touring Club der Schweiz (TCS) für ihre jeweiligen Länder in Auftrag gegeben. Sie wurde von der Agentur infas quo (Nürnberg) durchgeführt. Die Erhebung ist repräsentativ in Bezug auf Alter, Geschlecht und Kanton bzw. Region/Bundesland.

Kontakt

Jonas Montani, Mediensprecher TCS
Tel. 058 827 34 03 | jonas.montani@tcs.ch
pressetcs.ch | [flickr.com](https://www.flickr.com/photos/tcs/)



Touring Club Schweiz – immer an meiner Seite.

Seit seiner Gründung 1896 in Genf steht der Touring Club Schweiz im Dienst der Schweizer Bevölkerung. Er engagiert sich für Sicherheit, Nachhaltigkeit und Selbstbestimmung in der persönlichen Mobilität, politisch wie auch gesellschaftlich. Mit 1900 Mitarbeitenden und 23 regionalen Sektionen bietet der grösste Mobilitätsclub der Schweiz seinen rund 1,6 Millionen Mitgliedern eine breite Palette von Dienstleistungen rund um Mobilität, Gesundheit und Freizeitaktivitäten an. Alle 70 Sekunden erfolgt eine Hilfeleistung. 200 Patrouilleure sind jährlich mit etwa 355'000 Einsätzen auf Schweizer Strassen unterwegs und ermöglichen in mehr als 80 % der Fälle eine sofortige Weiterfahrt. Die ETI-Zentrale organisiert jährlich etwa 55'000 Hilfeleistungen, darunter 1800 medizinische Abklärungen und über 1000 Repatriierungen. Die TCS Swiss Ambulance Rescue ist der grösste private Akteur für Rettungsdienst und Krankentransport in der Schweiz mit 38 Fahrzeugen, 13 Logistikbasen und rund 29'000 Einsätzen pro Jahr. Die Rechtsschutz-Büros bearbeiten 40'000 Fälle und geben rund 9000 Rechtsauskünfte. Seit 1908 setzt sich der TCS für die Verkehrssicherheit in der Schweiz ein, indem er Lehrmittel, Sensibilisierungs- und Präventionskampagnen entwickelt, Mobilitätsinfrastrukturen testet und Behörden berät. Der TCS verteilt jedes Jahr rund 110'000 Leuchtgürtel und 84'000 Leuchtwesten an Kinder, damit auch ihre Mobilität sicher ist. 51'000 Teilnehmende zur Aus- und Weiterbildung zählen die Fahrzentren in allen Kategorien von Fahrzeugen jährlich. Mit 29 Plätzen und rund 900'000 Logiernächten ist der TCS der grösste Campinganbieter der Schweiz. Die Mobilitätsakademie des TCS beforscht und gestaltet die Transformationen im Verkehr, wie die vertikale Mobilität der Drohnen oder die geteilte Mobilität, etwa mit den 400 elektrischen Lastenvelos «carvelo» und 35'000 Nutzenden. Der TCS ist Mitunterzeichner der Roadmap Elektromobilität 2025.